



UP 210

Kalk-Zement-Unterputz

Produktbeschreibung

Mineralischer Kalk-Zement-Unterputz. Im Innenbereich auf allen gängigen, im Außenbereich auf allen für Normalputze geeigneten Mauerwerksarten und Beton geeignet. Im Innenbereich kann durch eine zusätzliche Putzlage die Oberfläche abgefilzt werden.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalksteinkörnung, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt der Werkputzmörtel einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Für innen und außen
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand

Anwendungsbereich

Im Außenbereich als Unterputz besonders geeignet auf

- Kalksandsteine
- Normalbeton
- Leichtbeton mit einer Rohdichteklasse $\geq 1,6$
- Als Unterputz für mineralische und pastöse Oberputze

Im Innenbereich auf allen Mauerwerksarten

- Als Unterputz für mineralische und pastöse Oberputze
- Als Unterputz für Fliesen
- Als Unterputz mit gefilzter Oberfläche

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Mauerwerk aus Ziegel-, Bims-, und Leichtbetonmauerwerk. Gleichmäßig und normal saugendes Kalksandsteinmauerwerk	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung in einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus Porenbetonmauerwerk	In einer Putzlage, zweischichtig nass in nass, auftragen
Mauerwerk aus schwach bis nichtsaugendem und/oder glattem, glänzendem Kalksandsteinmauerwerk	SM700 Pro, SM700, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Raugeschalter, saugender Beton, unterschiedlich saugendes Mauerwerk, kleinformatige Holzwohle-Leichtbauplatten	SM700 Pro, SM700, SM300, Sockel-SM oder Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke
Glatgeschalter Beton, Betonfertigteile	SM700 Pro, SM700, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
XPS-R Dämmplatten	SM700 Pro, SM700, SM300 oder Sockel-SM als mineralische Haftbrücke
Saugendes Mauerwerk aus kleinformatigen Ziegeln, Bruchstein- und Mischmauerwerk	Der Vorspritzer als mineralische Haftbrücke

Mineralische Haftbrücke (außer Der Vorspritzer) mit einer groben Zahntaufel vollflächig aufziehen bzw. verziehen. Bis zur Weiterbeschichtung mindestens 1 Tag und maximal 3 Tage trocknen lassen.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1.1 prüfen und Bedenken nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 geltend machen. Putzgrund durch Kratz-, Wisch- oder Benetzungsprobe und ggf. Temperaturmessung prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbands Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 5,6 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Auf evtl. vorbehandelten Putzgrund UP 210 als Unterputz im Außenbereich in einer Mindestputzdicke von 15 mm auftragen. Bei mehrlagigen Außenputzsystemen (Unter-, Armierungs- und Oberputz) mindestens eine mittlere Gesamtputzdicke von 20 mm einhalten.

Im Innenbereich in einer mittleren Putzdicke von 10 mm auftragen. Je nach Putzgrund können nach entsprechender Mörtelansteifung Grate, Unebenheiten usw. mit dem Gitterabott entfernt oder die Fläche planeben nachgeschabt werden. Bei untergeordneten Räumen im Innenbereich kann UP 210 einlagig gefilzt werden. Für eine hochwertige Filzputzstruktur am Folgetag nochmals ca. 2 mm auftragen und filzen.

Bei längeren Pausen Maschine und Schläuche reinigen. Mörtel- und Wasserschläuche nicht in der Sonne liegen lassen. Angesteiftes Material nicht mehr aufrühren und verarbeiten. Bei Putzdicken über 20 mm mehrschichtig arbeiten.

Vollflächiger Armierungsputz im Außenbereich

Außenputzflächen, bei denen das Putzsystem einer erhöhten Beanspruchung ausgesetzt ist, z. B. besonderer Exposition der Fassade, Verwendung von frei strukturierten, verbürsteten oder gefilzten Oberputzen, bei Oberputzen < 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm), erhöhter Feuchtebelastung, erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund, erhöhte Restfeuchte des Mauerwerks, großflächige Putzdicke größer 30 mm und Dämmschichten aus XPS-R mit einer Streifenbreite > 60 cm, wird ein Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro oder SM300 auf dem erhärteten Unterputz empfohlen. Zusätzliche diagonale Eckarmierung an allen Gebäudeöffnungen einbetten.

Teilflächenarmierung im Innenbereich z. B. bei Materialwechsel, Gebäudeöffnungen usw.

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei rissgefährdeten Stellen, bei kleinflächig verbauten XPS-R Dämmplatten, Holzwohle-Leichtbauplatten, unterschiedlichen Putzdicken und zu erwartenden Spannungen aus dem Unterputz usw., Unterputzgewebe (8x8 mm) mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen in die obere Hälfte des Unterputzes einbetten.

Teilflächenarmierung im Außenbereich, z. B. bei Materialwechsel, Gebäudeöffnungen usw.

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei rissgefährdeten Stellen, bei kleinflächig verbauten XPS-R Dämmplatten, Holzwohle-Leichtbauplatten, unterschiedlichen Putzdicken und zu erwartenden Spannungen aus dem Unterputz usw., Unterputzgewebe (8x8 mm) mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen in die obere Hälfte des Unterputzes einbetten.

Hinweis

Ein Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage ist einer Teilflächenarmierung immer vorzuziehen.

Putzdicke

Bei Putzdicken > 30 mm, nach vollständiger Trocknung und Erhärtung, einen Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro oder SM300 ausführen.

Sockelausbildung

Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen, Sockel Gigamit oder Sockel LUP einsetzen. Auf Mauerwerk der Festigkeitsklasse > 8 und Beton, Zement-Sockelputz UP 310 verwenden.

Alle unterhalb der Geländeoberkante liegenden Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 50 mm über Geländeoberkante mit Sockel-Dicht gemäß DIN 18533-3 vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (Trockenschichtdicke mindestens 2 mm) auftragen.

Auf XPS-R-, Sockel-, Perimeterdämmplatten, mineralischen oder bituminösen Bauwerksabdichtungen kann Sockel-SM Pro (mit Gewebeeinlage) als polymermodifizierter Zementputz in einer Gesamtputzdicke von mindestens 7 mm verwendet werden. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Bei Anwendung von Sockel-SM Pro auf Sockel Gigamit oder Sockel LUP, Sockel-SM Pro über den unteren Putzabschluss hinaus auf die vorhandene Bauwerksabdichtung oder angrenzende Baustoffe/Untergrund ausreichend, mindestens 50 mm, überlappend auftragen. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage mit Gleitschicht (z. B. vlieskaschierte Noppenfolie) davorstellen.

Auf Putzträger

Auf den nach Herstellerangaben befestigten Putzträger UP 210s ca. 10 mm dick auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräumen. Nach Erhärtung nochmals ca. 10 bis 15 mm auftragen, eben verziehen. Zur Minimierung von Rissen an der Putzoberfläche einen Armierungsputz mit SM700, SM700 Pro oder SM300 und vollflächiger Gewebeeinlage mit Knauf Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm ausführen. Die Putzdicke der Armierungsputzlage sollte zwischen 3 und 5 mm betragen. Zur Minderung der Kerbrissgefahr an allen Gebäudeöffnungssecken eine zusätzliche Diagonalarmierung einlegen.

Fliesenuntergrund

Als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m^2 nicht überschreitet. Bei Überschreitung Sockel Gigamit, Sockel LUP oder UP 310 (untergrundabhängig) verwenden.

Der Unterputz sollte in der Regel einlagig, in einer Putzdicke von mindestens 10 mm, ausgeführt werden. Die Eignung als Untergrund für das Ansetzen von Fliesen wird verbessert, wenn die Putzoberfläche mit einer Richtlatte/Kartätsche scharf abgezogen bzw. abgekratzt wird. Die Oberflächenbeschaffenheit muss auf die jeweilige Abdichtungsbauart abgestimmt sein.

Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Den Fliesenkleber auf den vorhandenen Unterputz abstimmen.

Anwendung bei Wassereintrittsklassen W0-I bis W1-I nach DIN 18534.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter $+5 \text{ }^\circ\text{C}$ Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss es sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über $+30 \text{ }^\circ\text{C}$ liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen

Oberputze

Bei günstigen Witterungs- und Trocknungsbedingungen erfolgt die Weiterbeschichtung mit Knauf Oberputzen nach einer Standzeit von 1 Tag je 1 mm Putzdicke. Eine Untergrundvorbehandlung ist je nach Witterungsbedingungen und Oberputz erforderlich. Bei RP 240 in 2 mm Körnung muss eine geschlossene Oberfläche hergestellt oder der Unterputz mit SM700 Pro oder SM300 überzogen werden.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten EN 13914-2, DIN 18550-2 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	UP 210
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	1,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS II
Haftzugfestigkeit	EN 1015-12	N/mm ²	≥ 0,08
Bruchbild		–	A, B oder C
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W _c 2
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 1015-19	–	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ _{10,dry,mat} bei P = 50 %	EN 1745	W/(m·K)	≤ 0,82
P = 90 %		W/(m·K)	≤ 0,89

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca.	
		m ² /Sack	m ² /Tonne
10,0	15,4	2,0	65,0
20,0	30,8	1,0	32,5

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
UP 210	30 kg	1,0 mm	36 Sack/Palette	00009388	4003950000331
	Lose (Silo)	1,0 mm	–	00014547	4003950035166

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Einheit	Wert
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	%	Nicht relevant
VOC-Gehalt nach RL2004/42/EG	g/l	Nicht relevant
Lösemittel- und weichmacherfrei nach VdL-RL01 (Revision 4)	–	Nicht relevant



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► knauf-direkt@knauf.de

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.